

angelus eisinger / professor für geschichte und kultur der metropole

hafencity universität hamburg

perimeter stadt zürich

070611:

zukunftsfähige stadt planen

heisst
stadt gestalten

rheintalgespräche 2011



inhalt

Ausgangsbeobachtung

Die fünf räumlichen Tendenzen in der Stadt der Gegenwart

Grenzen der Bildgebung: Das Beispiel Zentrum Zürich Nord

Emergente Alltage: Indizien robuster urbaner Praktiken - Von Lyon nach Wuppertal

Ansatzpunkte für zukunftsfähige Quartierräume: Zusammenfassende Überlegungen

Ausgangsbeobachtung: Mangelnde Prägekraft

Es lässt sich nicht leugnen. Bis heute divergieren die Planwelten der Planer und Urbanisten oft fundamental von den räumlichen Realitäten, die sich dann einstellen. Doch ist Stadt/Stadtlandschaft alles andere als ungeplant. Die Krux für Planung und Städtebau, auf welche sie bis heute nur in Ausnahmefälle eine tragfähige Antwort gefunden haben, besteht darin, dass andere Akteure und Determinanten Raum sehr viel stärker prägen als es ihre Profession tut. Es sind nicht die Ideen, es sind die Prozesse, die über die Realität in unseren Quartieren und Städten entscheiden.

zukunftsfähige stadt gestalten \

die fünf räumlichen tendenzen in der
stadt der gegenwart





generic city

Stadt

Ästhetik und Gestaltung

Einzigartigkeit alter Ortskerne

Machen

Infrastruktururbanismus

Brüche

Bewegung und Vernetzung

Latente Potentiale

Stetiger Wandel

Peripherie

StadtLandschaft

Innen und Aussen

Patchwork

open source

Ausdruck der Gesellschaft

Metropolitanräume

Radikalität

Fiktion und Tradition

Jeder Ort kann

Global City

Zentrum sein

Standortkonkurrenz

Nachbarschaften und Massstäbe



zukunftsfähige stadt gestalten \ die fünf räumlichen tendenzen in der stadt der gegenwart \ **1. tendenz: translokalität**

1950



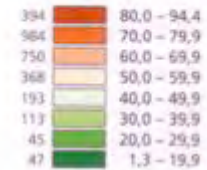
CH : 18,9%

nach Gemeinden
par commune

0 25 50 km

1970

2000



CH : 57,3%

nach Gemeinden
par commune

0 25 50 km

Quellen: BFS, VZ 1950-2000 / Sources : OFS, RFP 1950-2000

zukunftsfähige stadt gestalten \ die fünf räumlichen tendenzen in der stadt der gegenwart \ **1. tendenz: (...) : translokalität**



zukunftsfähige stadt gestalten \ die fünf räumlichen tendenzen in der stadt der gegenwart \ **2. tendenz: permanente mobilität**

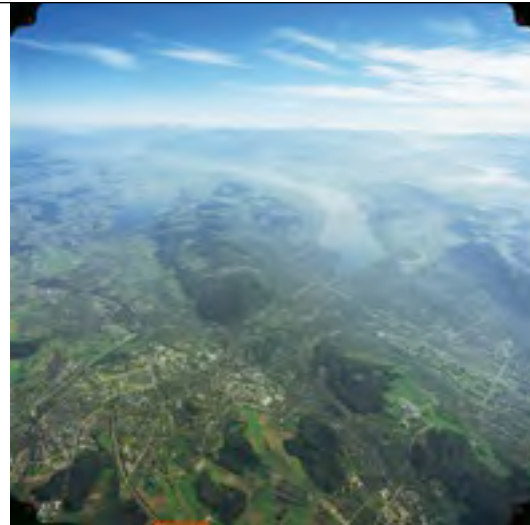


zukunftsfähige stadt gestalten \ die fünf räumlichen tendenzen in der stadt der gegenwart \ **3. tendenz: neue formen der öffentlichkeit**

Bild: Georg Aerni



zukunftsfähige stadt gestalten \ die fünf räumlichen tendenzen in der stadt der gegenwart \ **4. tendenz: mutationen der landschaft**



Die städtische Realität spiegelt immer mehr

die *politische* Stadt

die *funktionale* Stadt

die *relationale* Stadt

in ihrem *konkreten* Aufeinandertreffen.

zukunftsfähige stadt gestalten \ die fünf räumlichen tendenzen in der stadt der gegenwart \ **5. tendenz: drei parallele stadtwirklichkeiten**

An aerial photograph of a town, likely in Switzerland, showing a mix of residential buildings, a church with a blue dome, and a road winding through the landscape. In the background, there is a large blue lake and rolling green hills under a clear blue sky. The text is overlaid on the top half of the image.

wie lange ist ein dorf
noch dorf?

was beginnt danach?



wie lange ist stadt
noch stadt ?

was beginnt
danach ?

zukunftsfähige stadt gestalten \

grenzen der bildgebung

das beispiel zentrum zürich nord

Das gebaute Paradigma





Typen, Strukturen, Ordnungen, Hierarchien



Stadtchiffren



Meilensteine



Umdeutungen

zukunftsfähige stadt gestalten \

grenzen der bildgebung

scherben einer grammatik der stadt



Inkonsistenzen, blinde Flecken und Widersprüche



Die Grenzen urbaner Metaphern 1



Die Grenzen urbaner Metaphern 2



Der Clash urbaner Metaphern

zukunftsfähige stadt gestalten /

emergente alltage:

indizien robuster urbaner praktiken -

bordeaux karlsruhe new york vna vrin wien

wuppertal



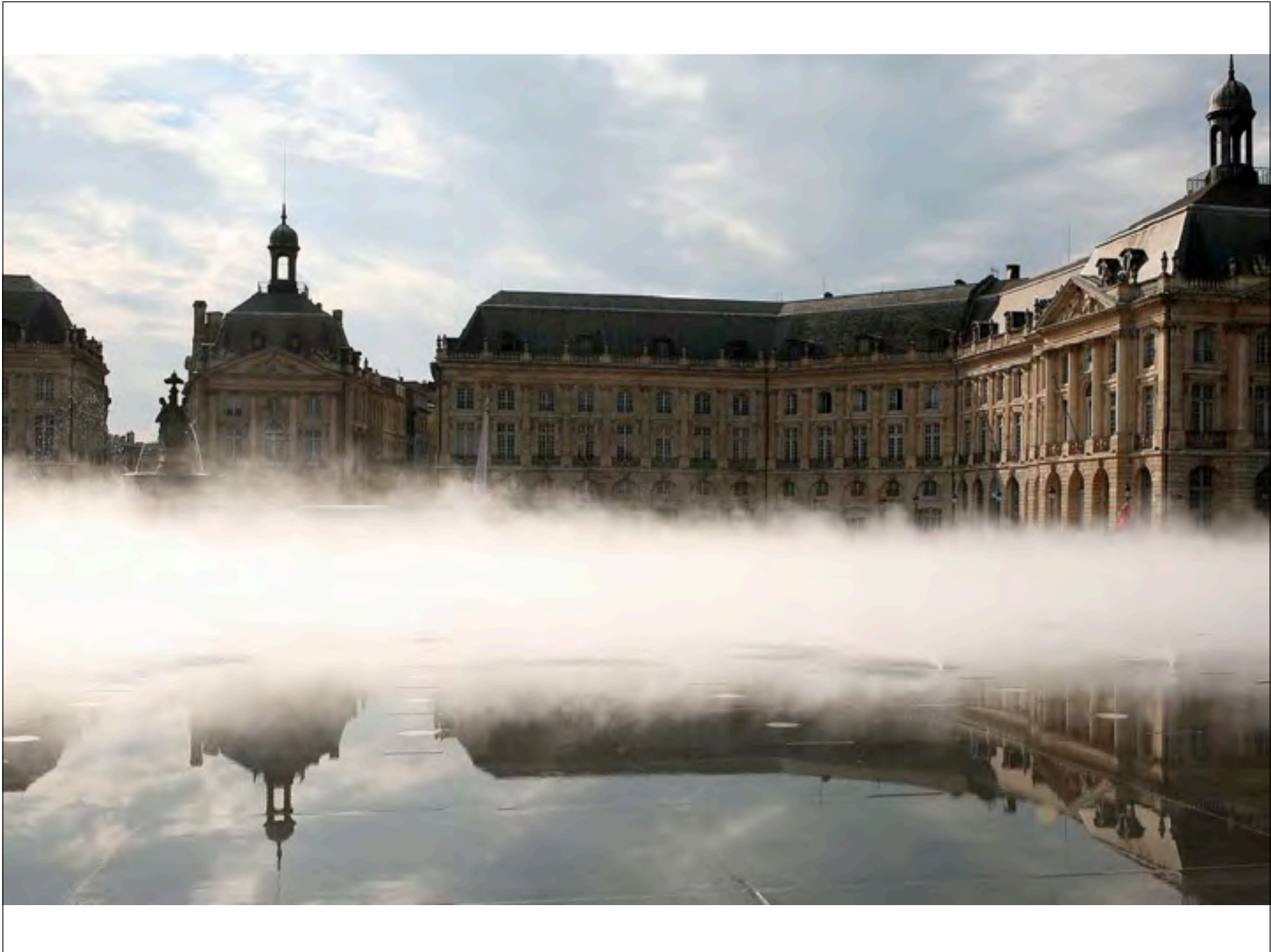
Bordeaux

Quai des Douanes

Landschaftsarchitektur: Michel Corajoud







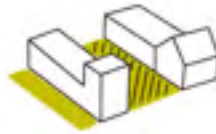




Karlsruhe

Schlachthof

Städtebau: ASTOC







New York

Highline

Städtebau Landschaftsplanung: Diller Scofidio / James Corner







Vna

Piz Tschütta

Architektur: Rolf Furrer / Christoph Rösch



Vna: Das Dorf als Hotel

www.fundaziunvna.ch

Vrin

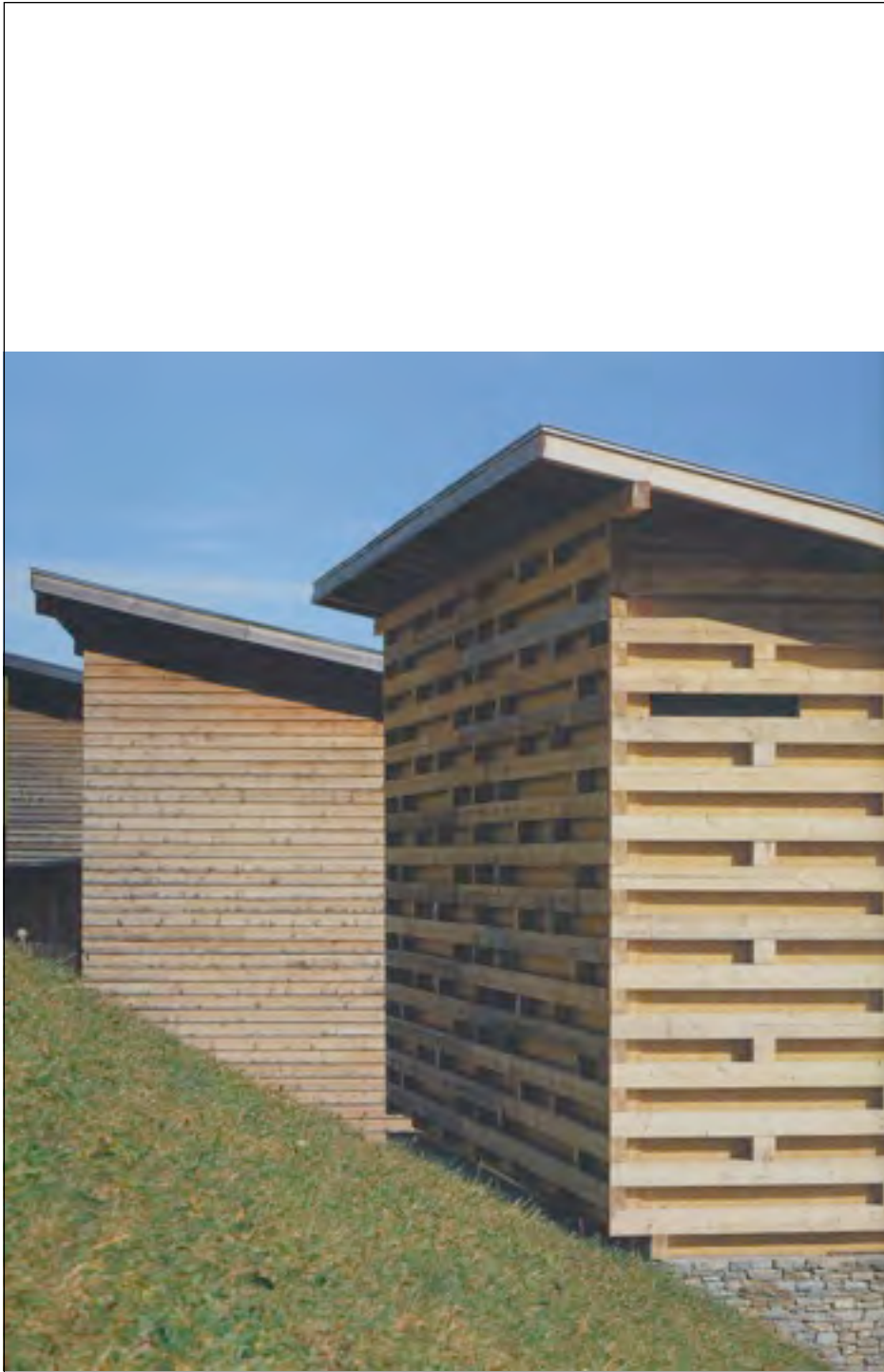
Bauliche Ortsentwicklung

Architektur: Gion Caminada











Wien

Stadtbahnbögen

Städtebau: Silja Tillner



Kaisersplatz Pilsen 24 Hütteldorferbrücke Pilsen 28
Baujahr 1862 Mit Beibehaltung aller Dimensionen des Pilsener Brückenbauwerks des k.k. Hofbauamts Wien

BAU DER WIENER STADTBAHN.







Wuppertal

Nordbahntrasse

Städtebau: Wuppertalbewegung





Emergente Alltage

In den verschiedenen Beispielstädten schreiben sich Orte neu in Alltagsprozesse und ihre Netzwerke ein. Sie behaupten durch architektonische und städtebauliche Ausformulierung immanenter Potentiale von bestehenden Stadträumen ihre zukünftige Relevanz nicht nur, sie schaffen durch das Aushandeln die Voraussetzungen dafür.

Die Beispiele zeigen, dass sich die Formung und Konkretisierung eines Raumbildes nicht von einer spezifisch auf den Ort abgestimmten Entwicklung lösen lässt. Orte und Räume sind nicht, sie werden.

zukunftsfähige stadt gestalten \

ansatzpunkte für zukunftsfähige quartiere

zusammenfassende überlegungen

1. Überlegung: Zukunftsfähige Quartierräume kennen keinen Masterplan und keinen Mastermind.

-> Es gibt keinen Nullpunkt des Arbeitens, Ansatzpunkte für das Quartier von Morgen sind immer schon da.

-> Es gibt keine Modelle, sondern ausschliesslich Unikate.

-> Agenda setzen, Ziele und Mittel nicht verwechseln.

2. Überlegung: Zukunftsfähige Quartierräume müssen vor Ort entdeckt werden.

-> Die Zukunft und der Bestand sind reicher als die planerische Codierung der Stadt.

-> Sehen lernen, Potenziale im Bestehenden entdecken.

-> Quartiere sind immer in ihrer Beziehung zur Umgebung zu denken.

3. Überlegung: Zukunftsfähige Quartierräume verlangen nach angemessenen Verfahren.

-> Verschiedene Ausgangspunkte der Annäherung wählen und verbinden:
Testplanungsverfahren / Partizipation / Open Source

-> Best Practice basiert weniger auf Modellen und Bildern, sondern auf ihren Umsetzungsprozessen und den dazu entwickelten Strategien.

-> Inkrementelles Arbeiten: Am grossen Bild zeichnen und die kleinen, sichtbaren Schritte tun.

4. Überlegung: Zukunftsfähige Quarterräume sind gelebte Räume.

-> Das Arbeiten am Quartier von Morgen entfaltet sich an verschiedenen Stellen gleichzeitig.

-> Arbeiten im Bestand führt zu unerwarteten, aber abgestützten Lösungen.

-> Bestand sichten, aktivieren und ihm neue Rollen zuweisen.

-> Öffentliche Räume als Bindeglied schaffen.

5. Überlegung: Zukunftsfähige Quartierräume kennen viele Produzenten.

-> Rollen klären I: Architektur imaginiert Gesellschaft im Raum.

-> Rollen klären II: Die Experten des Alltags integrieren.

-> Die kleinen, effizienten Motoren der Veränderung bedenken.